

re nicht umbthun / denn eines Theils seynd zu hitzig / vnd bringen viel-  
mehr Schaden als Nutzen / wie viel tausend Exempla solches bezeugen.  
Zu dem / so weiß nicht ein jeder recht mit umbzugehen / noch an dem rech-  
ten Orth zu gebrauchen / die Metallischen vnd Mineralischen aber seynd  
meistes Theils einer ganz temperirten Natur / derowegen dieselbigen  
nicht leichtlichen Schaden zufügen können / wenn sie nur ein mal recht  
präparirt werden.

Ich könnte etliche vnd zwar die meisten vnsers Authoris in der Wund-  
Arznei gar wol verwerffen / oder müßten doch gar selten gebrauchet wer-  
den. Weil aber alles an seinem Orth vollkörnlich sol erkläret werden / wil  
ich allhier auch weiter derselben nicht gedäncken / vnd ist bey dem Beschluß  
der Balsamorum vnsers Authoris admonition wol in acht zu nehmen / daß  
oft die Schäden keinen Balsam annehmen wollen / es sey denn / daß die-  
selben durch die figirten spiritus (das ist / die mineralischen spiritus vnd  
arcana) gereiniget seynd / oder durch ein corrosiv ein frischer Schade ge-  
macht werde. Diesem ist also / vnd keine vergebliche oder vnnütze Erinne-  
rung / welche wol zu betrachten.

## DE SAPONE ODO- RATO.

### Wolriechende Seiffenballen zu machen.

**Z**u Benedische Seiffe zwey Pfund / frischen Storax ein halb Loth /  
Citronen Safft drey Loth / Weinstein Del vier Loth / Indianischer  
Spick anderthalb Loth / Spicköl ein quintlein / Majoranöl ein halb  
quintlein / Camillen s. quintlein / Muscatenblüht Del ein halb quint-  
lein / alles vnter einander gemischt / die Seiffe sol zuvor gehoselt / vnd  
hernach gedörrt werden. Letzlichen zu einem Pulver gestossen / vnd  
denn vnter die andern Species vermischet / im Fall die Seiffe zu spröb-  
seyn würde / sol man dieselbe mit ausgepressten Mandelöl anfeuch-  
ten / vnd hernach im Mörser wol stossen / vnd Ballen draus machen.

Eine an